



40  
JAHRE  
WINTERSPORTVEREIN  
JERZENS

1931  
Entstehen u. Gründung  
Am 11. Jänner 1931 da war das erste gemeinsame Fahren von der Alpe bis Pension "Schöpf". Da waren 22 Schifahrer und da wurde über Gründung des Vereines gesprochen, was auch gelang. Es wurde ein Komitee von 6 Personen gewählt. Nach demselben ging die Fahrt bis ins Tal, Gasthaus "Lamm", wo wir fröhlich empfangen wurden.

Am 29. Jänner 1931 war Versammlung vom Komitee über Statutenordnung und gemeinsames Schifahren von der Alpe. Die Statuten wurden herausgeschrieben und dem Winkler in Innsbruck zur Druckerei übergeben und sechsfach mit Gesuch an die Bezirkshauptmannschaft mit 2.--S Stempel überreicht.

Amt der  
Tiroler Landesregierung  
in Innsbruck

Innsbruck, am 12.3.1931

Bescheid

an Herrn Anton Wörle in Jerzens.

Die Bildung des Vereines - Wintersportverein Jerzens - mit dem Sitz in Jerzens auf Grundlage der mit der Eingabe vom 10. März 1931 anhergelangten Satzungen wird mit Berufung auf den § 7 des Gesetzes vom 15.9.1867, RGL. Nr. 134, nicht untersagt. Der Bezirkshauptmannschaft Imst zur Kenntnis und Vormerkung im Vereinskataster.

Am 7. April 1931 war Versammlung der Mitglieder und Verlesung der Statuten und Neuwahl des Ausschusses.

Aufbau und  
Tätigkeit  
bis 1936

Am 25. Jänner war das erste Preisrodeln von der Platte bis zur Haltestelle (Wiesenlücke), wobei 6 Damen und 25 Herren teilgenommen haben, was auch ruhig den Lauf genommen hat.

1. Februar 1931 gemeinsames Schifahren: Abmarsch um 8 Uhr im Dorfe, wobei aber nicht alle waren. Einige gingen bis Hochzeiger, einige drunter und die letzten bis auf den Hontennen. Es ging hinunter bis ins Tal, Pension Schöpf, wo wir eine kleine Rast hielten.

Am 1. März 1931 waren einige bis auf die Alm gekommen, wo herrlicher Schnee lag. Es ging dann bis Pension Schöpf, wo Obmann Anton Wörle photographierte.

Am 4. März schneite es so, daß es eine Seltenheit ist, daß um diese Zeit im Dorf 80 cm Schnee liegt und auf der Alm 130 cm.

Am 22. März war Zeltenanschneiden im Gasthaus Lamm, wo Herr Pfarrer 2 Zelten spendierte, wovon leider 8 fehlten. Es wurde hierbei auf den Verein ein dreifaches Hoch ausgesprochen.

Am 8. März war Preisrodeln von Graslehn bis Kienberg, wo 23 Herren und 5 Damen teilgenommen haben. Die Beste haben die Graslehner besorgt. Hierauf war in Graslehn die Preisverteilung und alles ging glücklich und zufrieden zu Ende.

Am 13. Dezember 1931 fand im Gasthaus Lamm die Jahreshauptversammlung statt, zu der nicht alle Mitglieder erschienen waren. Der Mitgliedsbeitrag wird auf 4,50 S festgesetzt. Es wurde auch eine Christbaumfeier und Theater zu spielen beschlossen.

Am 12. Jänner 1932 war Probe vom Theater, wozu die Mitglieder des WSV spielten und zwar Rudolf Kirschner, Hermann Wechselberger, Rosa Lechner, Josefa Kirschner, Fergl Reinstädler, Alois Reheis, Rupert Schöpf, Mena Schöpf, Poldi Toll, Mina Sturm, Otto Schweighofer, Hermann Lechner, Johann Toll, H. Wechselberger. So war jede Woche 3 mal Probe, zum Schluß alle Tage. Am 7. Feber wurde die "Junggesellensteuer" das erste mal unter Leitung von Gustav Jenewein aufgeführt, In Jerzens wurde das Theater 6 mal und in Wenus beim Joel 2 mal gespielt.

Am 28. März 1932 wurde das erste Schirennen mit Läufern von auswärts und zwar von Imst, Tarrenz und Innsbruck veranstaltet.

Bei der Jahreshauptversammlung am 6. November 1932 wurde beschlossen, mit freiwilligen Arbeitsschichten einen Sprunghügel zu bauen und Läufer des WSV auch zu auswärtigen Fahren zu entsenden.

Bei der Vollversammlung am 26 November 1933 war auch der Bürgermeister anwesend. Dem Tätigkeitsbericht ist zu entnehmen, daß der geplante Sprunghügel gebaut, drei Schi- und ein Rodelrennen durchgeführt und das Theater der "Gmualump" gespielt wurden.

Am 28. Jänner 1934 war ein kleines Preisspringen auf der kleinen Schanze, wo heftig gesprungen wurde und der beste

Springer auf 19 m kam, aber alles begeistert drauflos sprang.

Der 1. Idvo. Abfahrtslauf vom Niederjöchel bis Kaitanger wurde in den Zeitungen veröffentlicht und am 4. Februar 1934 durchgeführt. Es kamen Fahrer von St. Leonhard, Imst, Tarrenz, Nassereith, Niedertheil und Sölden, wo auch die Söldner die Preise holten.

Der WSV hat außerdem 2 Vereinsmeisterschaften und ein Rodelrennen veranstaltet. Die beiden Theater "Der Wilderer" und "Der Amerika Seppel" gingen auch über die Bühne.

Am 2. März 1935 war Torlauf und Abfahrtslauf kombiniert, an dem 29 Fahrer teilgenommen haben. Torlauf war bis Hochzeigerhaus, Abfahrtslauf bis Kaitanger. Abends war beim "Lamm" Schickkränzchen und Preisverteilung. Vereinsmeister wurde Obmann Johann Schweighofer mit der Note 439,2, Torlaufzeit 27 Sek., Abfahrtslauf 5,07 Min..

In diesem Winter bestand die Vereinsarbeit in der Durchführung von 2 weiteren Schirennen, 2 Schispringen, einem Zeltenschneiden und den zwei Theatern "Das heiratsnarrische Volk" und der "Glockenhofer".

Bei der Schlußveranstaltung am 7. April vom Felderzeiger bis Hochzeigerhaus wurden ganz gute Zeiten erzielt. Es waren nur so kleine Beste, welche im Gasthaus Alpenrose alle versteigert wurden.

Am 14. Jänner 1936 war Ausschusssitzung über das große Preisfahren. Es wurde angeregt, daß die Wirte einen Wanderpokal spendieren sollten, was sie auch zusagten. Die Veranstaltung, Springen und Torlauf, war am 1. und 2. Feber. Der Wanderpokal ging leider mit 751 Punkten nach Imst.

Am 16. Feber war am Piller das Kameradschaftsfahren mit Schiclub Fließ, Wönn, Piller und Jerzens, wo Abfahrtslauf und Torlauf war. Es wurden auch Preise geholt. Abends war noch Schickkränzchen beim oberen Wirt, Negus genannt.

1937 - 1947  
Umbruch-Krieg  
Vereinsauf-  
lösung

Arbeitslosigkeit, finanzielle Notlage, verschiedene politische Interessen und Spaltungen. Es ist nicht mehr möglich den Wintersportverein länger zusammenzuhalten. Die Gefahr und Angst eines Krieges kommt immer näher und dann ist es soweit. Auch die Gründer und Mitglieder des Sportvereines müssen fort, hinaus an die Front. Einige von ihnen werden wohl nicht mehr nach Hause kommen, heute wissen wir es, zehn sind gefallen, unter ihnen auch der Schriftführer Rudolf Kirschner, der seit Gründung die vielen Protokolle geschrieben hat und der Obmann Johann Schweighofer.

1947 - 1957  
Wiederaufbau

Der gnadenlose Krieg ist vorbei. Die letzten Gefangenen kehren nach Hause zurück. Es dauert nur kurze Zeit und wieder finden sich Menschen zu einer sportlichen Gemeinschaft zusammen. So schreibt der Sicherheitsdirektor für Tirol an den WSV Jerzens unter anderem:

Innsbruck, am 29.4.1947

Bescheid

an den Wintersportverein Jerzens.

Die Bildung des WSV Jerzens wird genehmigt. Die Bezirkshauptmannschaft Imst wird angewiesen, den Verein im Vereinskataster einzutragen. Insbesondere ist der öffentliche Gebrauch von Vereinsabzeichen noch von einer besonderen Bewilligung abhängig, um welche bei der Sicherheitsdirektion anzusuchen ist.

Jerzens, am 24.5.1947

An die

Bezirkshauptmannschaft Imst.

Der WSV wählte folgende Leitungsmitglieder:

Obmann: Rudolf Reindl, Hilfsarbeiter u. Landwirt, Graslehn  
Schriftführer: Raimund Reinstadler, Senner u. Landwirt, Schweig  
Kassier: Josef Schmid, Landwirt, Jerzens 58  
Jugendführer: Ferdinand Wohlfarter, Schullehrer, Jerzens  
Fahrwart: Robert Wechselberger, Hausmeister, Hotel Post  
Hüttenwart: Josef Dobler, Landwirt, Schweighof

Für den Wintersportverein:  
Reindl Rudolf e.h.

Über die Tätigkeit und Änderungen im Vorstand während der Zeit von 1947 bis 1957 gibt es kaum Aufzeichnungen. Im Jahre 1957 meldet sich wieder die Aufsichtsbehörde.

Sicherheitsdirektion  
für das Bundesland Tirol

Innsbruck, am 16.5.1957

An die  
Bezirkshauptmannschaft Imst

Der Wintersportverein Jerzens hat seit 1.10.1947 keine Vorstandsmeldung mehr anher vorgelegt. Da seit dieser Zeit fast 10 Jahre verstrichen sind und der rechtliche Bestand des Vereines i.S. des § 24 des Vereinsgesetzes faktisch nicht mehr gegeben ist ergeht die Einladung, den letzten Obmann Rudolf Reindl, wh. Jerzens 131 aufzufordern, unverzüglich eine Generalversammlung einzuberufen und den neugewählten Vorstand über die do. Bezirkshauptmannschaft anher bekanntzugeben. Sollte am Weiterbestand des Vereines kein Interesse mehr bestehen, so ist der Obmann diesbezüglich niederschriftlich einzuvernehmen und die Niederschrift anher vorzulegen, damit der Verein behördlich aufgelöst werden kann.

Gendarmeriepostenkommando Wenns

Zum obgenannten Auftrag wird berichtet, daß der WSV Jerzens, mit dem Sitz in Jerzens, nach den Angaben des ehemaligen Schriftführers Raimund Reinstadler seit dem Jahre 1954 überhaupt keine Tätigkeit mehr ausübte und seit dieser Zeit aufgelassen sei. Rudolf Reindl konnte diesbezüglich nicht befragt und beauftragt werden die Auflösung des Vereines zu beantragen, weil er unbekanntes Aufenthaltsort ist. Reindl dürfte sich derzeit irgendwo in Vorarlberg aufhalten.

Wenns, am 12. September 1957

1957 - 1971  
neue  
Aufgaben

Alle sind sich einig, der WSV darf nicht aufgelöst werden. Eine Versammlung wird einberufen und ein neuer Ausschuß gewählt. Am 17.10.1957 berichtet der neugewählte Schriftführer an die Bezirkshauptmannschaft Imst, daß der WSV in der stattgefundenen Generalversammlung 10 Funktionäre gewählt hat. Drei der Gewählten sind 18 Jahre alt. Man könnte sagen, der Ausschuß besteht nun aus zwei Generationen. Die Jugend ist bereit, mitzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Sie hat erkannt, daß auch eine sportliche Freizeitgestaltung schön sein muß und die selbstlose Arbeit in einer Gemeinschaft Freude bereitet.

Noch im Dezember 1962 schließt sich der Wintersportverein dem Allgemeinen Sportverband Österreichs (ASVÖ) an.

Über allgemeinen Wunsch wird 1963 erstmals ein Rodelvertreter, Erwin Schultes, in den Vorstand gewählt. Diese Vorstandserweiterung ist auch berechtigt, da sich kurze Zeit vorher Rimpl Emmerich und Erwin Schultes durch ihre Rennerfolge für den Kader der Österreichischen Rodelmannschaft qualifizierten und dadurch das Interesse am Rodelsport im Verein immer mehr zunimmt.

Während der Zeit von 1960 - 1971 hat der Wintersportverein 10 ldvo. u. vo. Hochzeigerrennen, 12 Vereinsmeisterschaften und Schülerschirennen, ebensoviele Vereinsrodelmeisterschaften und ca. 30 Mondscheinrodelrennen veranstaltet.

Außerdem wurde die Durchführung von zwei Betriebsmeisterschaften, einer Bezirksjugendschimeisterschaft, einem Bezirkslehrerschirennen, des 1. Priesterschirennens der Diözese Innsbruck und des 1. Oberinntaler Schibobkriteriums übernommen.

Eine Zusammenfassung ergibt ca. 82 sportliche Wettkampfveranstaltungen von 1960 bis 1971.

Zu erwähnen ist noch die Anschaffung einer Lausprecheranlage, fünf neuer Stoppuhren, 200 Startnummern, 2 Sprechfunkgeräte u.a.

## Mitglieder und Funktionäre 1931-1971

### Mitgliederbewegung:

1931 – 1936	durchschnittlich	42 Mitglieder
1957 – 1960	durchschnittlich	71 Mitglieder
1961 – 1970	durchschnittlich	146 Mitglieder
1970/71		182 Mitglieder

### Funktionäre:

#### Obmänner:

Anton Wörle, Rupert Schöpf, Johann Schweighofer, Rudolf Reindl, Robert Wechselberger, Alfred Eiter, Raimund Reinstadler

#### Obmann-Stellvertreter:

Alois Reheis 62, Hermann Wechselberger 133, Ferdinand Reinstadler, Gustav Jenewein, Lambert Grutsch jun., Fritz Fischer, Hugo Rimml

#### Schriftführer:

Rudolf Kirschner, Raimund Reinstadler, Detlef Schmid, Hans Lechner

#### Kassiere:

Rudolf Kirschner, Gustav Jenewein, Eugen Auderer 92, Josef Schmid 58, Herbert Reinstadler, Franz Mrak

#### Jugendwarte:

Hermann Wechselberger 70, Emmerich Wechselberger, Ferdinand Wohlfarter, Otto Wechselberger, Raimund Reinstadler, Emmerich Rimml, Hubert Schultes, Detlef Schmid, Egwin Eiter

#### Fahrwarte und Streckenchefs:

Hermann Wechselberger, Hermann Lechner, Johann Schweighofer, Robert Wechselberger, Josef Dobler, Manfred Wechselberger, Hubert Schultes, Hugo Rimml, Fritz Fischer, Egwin Eiter

#### Zeugwarte:

Alfred Eiter, Egwin Eiter, Hans Auderer, Detlef Schmid, Bernhard Lederle

#### Kampfrichter:

Alois Reheis 62, Philipp Holzknecht, Robert Wechselberger, Hubert Schultes, Alfred Eiter, Franz Mrak, Elmar Reinstadler, Ludwig Schultes

#### Rodelvertreter:

Erwin Schultes, Ludwig Schultes